

- zu wecken. Da kam ein Strahl zu der Lerche. Sie schlüpfte aus ihrem Neste, flog in die Luft hinauf und sang: Liri liri li, schön ist's in der Früh. — Der zweite Strahl kam zu dem Häschen und weckte es auf. Das
5. rieb sich die Augen nicht lange, sondern sprang aus dem Walde auf die Wiese und suchte sich zartes Gras und saftige Kräuter zu seinem Frühstück. — Und ein dritter Strahl kam an das Hübnerhaus. Da rief der Hahn: Kikiriki! und die Hübner flogen von ihrer Stange her-
10. ab und galerten in dem Hofe und suchten sich Futter und legten Eier in das Nest. — Und ein vierter Strahl kam an den Taubenschlag zu den Täubchen. Die riefen: Ruckdiku, die Thür ist noch zu. Und als die Thür aufgemacht war, da flogen sie alle in das Feld und liefen
15. über den Erbsenacker und lasen sich die runden Körner auf. — Und ein fünfter Strahl kam zu dem Bienchen. Das kroch aus seinem Bienenkorb hervor und wischte sich die Flügel ab und summite dann über die Blumen und den blühenden Baum hin und trug den Honig
20. nach Hause. Da kam der letzte Strahl an das Bette des Faulenzers und wollte ihn wecken. Allein er stand nicht auf, sondern legte sich auf die andere Seite und schnarchte, während alle Anderen arbeiteten.

Gurtmann.

## 16. Morgenlied.

25. Die Nacht ist nun vergangen,  
Der Morgen steht so herrlich da,  
Und alle Blumen prangen  
Und alle Bäume fern und nah.

30. Die frommen Nachtigallen,  
Die singen laut im Freudenklang,  
Die Lerchen höchst vor Allen,  
Zum Himmel bringen sie Gesang.

35. Der Kukul auf den Zweigen  
Und auch der Zeisig klein,  
Sie woll'n sich dankbar zeigen,  
Will Keiner der Letzte sein.

E. M. Arndt.